

Inhalt

1.	Einleitung	7
2.	Das Zimmerangebot in Berlin	15
2.1	Wohnungsknappheit und Zimmervermietung	15
2.2	Die Entwicklung des Beherbergungswesens in Berlin	20
2.2.1	Hotels und Pensionen	20
2.2.2	Pensionszimmer und möblierte Stuben	22
2.2.3	Wohnungsreformdebatte und Untervermietung	23
2.3	Das quantitative Angebot an Mietzimmern	25
3.	Polizei und Behörden sind wachsam	33
3.1	Gewerberechtliche Grundlagen des Zimmervermietens	33
3.2	Polizeiliche Meldebestimmungen in Berlin	35
3.3	Gesetzliche Bestimmungen der Untervermietung	38
3.4	Sittenpolizeiliche Verordnungen	39
4.	Die zahlenden Gäste	41
4.1	Die Zimmermieter und Zimmermieterinnen	41
4.2	Die Gäste in den Pensionen	43
4.3	Zimmer frei? Die Suche nach möbliertem Wohnraum	44
5.	Die Motive der Vermieterinnen	47
5.1	Die Versorgungslage der Beamtenwitwen	47
5.2	Witwengelder und Pensionen 1871-1918	48
5.3	Beamtenwitwen werden Zimmerwirtinnen	52

6.	Die bürgerlichen Pensionswirtinnen	59
6.1	Ihr Selbstverständnis	59
6.1.1	Die "Seele des Ganzen"	59
6.1.2	"Als Dame salonfähig"	62
6.2	Alltag in der Pension	68
6.2.1	Unabdingbar: Takt und Menschenkenntnis	68
6.2.2	Wichtig: Buchführung und Sparsamkeit	71
6.2.3	Problem Dienstboten	75
6.3	Teilhaberinnen und Nachfolgerinnen	77
7.	Mieterinnen, Mieter und Vermieterinnen	80
7.1	Klagen über die Wirtin	80
7.1.1	Mieter und Mieterinnen berichten	80
7.1.2	Probleme mit der Lokalität	84
7.1.3	Die Wirtin unter Kuppeleiverdacht	86
7.2	Die Vermieterinnen schützen sich	93
7.2.1	"Wir vermieten nur an Herren"	93
7.2.2	Damenpensionen und 'Heime für Studierende'	96
8.	Der Pensionsbesitzerinnen-Verband 1901-1917	100
8.1	Die Entwicklung der Organisation	100
8.1.1	Die Verbands- und Fachzeitung	108
8.1.2	Das frauenpolitische Engagement	111
8.2	Schwerpunkte der Verbandspolitik	112
8.2.1	Die Konkurrenz mit den Hoteliers und Gastwirten	112
8.2.2	Professionalisierungsbemühungen der Pensionsbesitzerinnen	116
9.	Kriegswirtschaft und Pensionsbesitzerinnen	121
10.	Schlußbemerkung	127
	Anmerkungen	130
	Quellen- und Literaturverzeichnis	168
	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	177
	Danksagung	178